

Prag, 5. | XII. | 89.

Mein lieber Freund!

Nimm zunächst meinen
allerherzlichsten Dank für die rasche
Uebersendung der Druckerei'scher
Dyngesserin.

Als ich dieselbe vor zwei Tagen hier
zum ersten Mal aufgesetzt, künftige
Neumann des vollständigen Materials.
dieselbe ist aber sehr ungenügend und sollas
Fehlens; da nun bei der dringenden Arbeit,
kann die Angelegenheit der Probe immer auf

des Allworts freundschaftlich besprochen werden
muß, künde ich mir nicht die Zeit nehmen,
dieses Material einzusichten; ich grüße
mir also demals von der Lyphonie von
für mich, und empfehle Material mindestens
unbenutzt in's Archiv. — Diesmal sollte
ich wohl mal ein wenig Zeit zu korrekturen
geben, und du schickst mir doch die freundl.
Anbefehlung auf einen großen Her-
zogtum. — Dem sollte ich aber doch einen
mehrfachen Logis der empfehle Material
zu den von den Logis einrichten, da
mit ich nicht vielmals vermehrt in der
Lage kenne, daß sie belustigen.

(Zu dem Besten des Her- und Aufstehens - Pausenstück)

Gestern Abend fand das Konzert statt:

- 1.) III. Lympth. Bruckner. 2.) „Heimath der Liebe“ für
Tenorsolo, 3-stimm. Frauenchor u. Orchester v. Wall-
näfer. 3.) „Der Rattenfänger v. Hameln“, symph.



Dichtung v. Paul Geissler. 4.) „Gott sei mir
gnädig aus Paulus“. 5.) Ouverture zu „Richard III.“
v. R. Volkmann.

Die Symphonie, die bei der ersten Aufführung
den feinsinnigen Leuten gar nicht recht gefallen
wollte, sollte in gewisser Hinsicht ein
Fortschritt sein; diesmal schien es
jedoch besser zu liegen: der Erfolg war
ein Erfolgsgewinn. Die Aufführung war

(namentlich immer mit Rücksicht auf die
wesentlichen Punkte!) ein sehr gutes.

— Was sagen denn die drei Freunde
Lavenan zum „Kaisermarsch“? Können

Sie nicht nicht einen Ränkeplan (Sitten)?

Sie wissen doch, daß der „Kaisermarsch“
die Umpfer von Lavenan's Austritt aus
dem „Musikverein“ war?

Man auf mich Sorgen: Ich bin mit der Umpfer

